Monitoring Report Nr. 9 Case 002/1 ECCC

60. Verhandlungswoche/ 24. - 27.Juni 2013

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen
Koordination: Elisabeth Johr, Tobias Römer, Katrin Wagener

I. Zusammenfassung der Wochengeschehnisse

Die gesamte 60. Verhandlungswoche der ECCC wurde für die letzte Dokumentenanhörung des Verfahrens 002/1 genutzt. Hierbei werden, im Sinne der Öffentlichkeit, für das Verfahren relevante Dokumente durch die Verfahrensbeteiligten laut verlesen. Am Ende der Verlesung erhalten die Angeklagten die Möglichkeit diese Dokumente zu kommentieren, wobei in der Regel nur der Angeklagte Nuon Chea von diesem Recht Gebrauch macht, da Khieu Samphan und sein Verteidigungsteam die Verlesung der Dokumente während der Beweisaufnahme ablehnen, u.a. weil den Verteidigungsteams nicht die Möglichkeit eingeräumt wird, den Inhalt der Dokumente zu überprüfen.

II. Materiellrechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Dokumente der Anklagebehörde und rechtlichen VertreterInnen der Civil Parties

a. Dokumente hinsichtlich „Joint Criminal Enterprise“ (JCE)

Die während dieser Woche verlesenen Dokumente hinsichtlich JCE lassen sich in folgende Themenblöcke zusammenfassen:

1. CPK Ideologie
2. Royal Government of National Union of Kampuchea (GRUNK) und National Front of United Kampuchea (FUNK) Delegationstouren
3. Entscheidungen hinsichtlich erzwungener Evakuierungen (Phase 1 und 2)
4. Kooperative und Kollektivierung
5. Ursprünge des CPK Partei Programms und Allgemeine Politik gegenüber Feinden der Partei
6. Verfolgung von Angehörigen des Lon Nol Regimes
7. Revolutionsfamilie und Zwangsheirat
8. Verfolgung von Minderheiten

b. Dokumente hinsichtlich der Rolle des Angeklagten Nuon Chea

Die während dieser Woche verlesenen Dokumente hinsichtlich der Rolle Nuon Chea im Zusammenhang mit der Herrschaft der Khmer Rouge der lassen sich in folgende Themenblöcke zusammenfassen:

1. Funktion als Vertretungs- Premierminister
2. Funktion im Militär und Sicherheitsangelegenheiten

2. Rechtliche Erörterungen

Trotz zahlreicher Diskussionen im Vorfeld hinsichtlich der Dokumentenpräsentation wurde auch diesmal den Verteidigungsteams die Möglichkeit eingeräumt, auf die verlesenen Dokumente zu reagieren, lediglich die Angeklagten selbst können sich in zwei Wochen zu den Dokumenten und deren Inhalt äußern.

Ein Bericht von Anne Lang

International Research and Documentation Centre for War Crimes Trials - Monitoring Project
Universitätsstrasse 6, 35037 Marburg – monitor@jura.uni-marburg.de
www.uni-marburg.de/icwc/monitoring www.facebook.com/icwcmonitoring
Der vorliegende Bericht kann bei Nennung der Quelle frei verwendet werden.